

POTENZIAL REGIONAL - DIE ORTENAU

App soll Geld in der Region halten: »Kauft lokal – wir spenden« will Anreize für den Einkauf vor Ort schaffen

# Ideen für eine starke Innenstadt

Lebendige Innenstädte sind das Ziel, Apps das Instrument. Mit »Kauft lokal – wir spenden« und einer »Lokalwährungs-app« will Marc Eisinger dafür sorgen, dass das Geld in der Region bleibt. Für die Spenden-App läuft der Test. Ab 11. März soll sie freigeschaltet werden.

VON BETTINA KÜHNE

In Achern und Offenburg macht das Projekt »Kauft lokal – wir spenden« seine ersten Schritte. Derzeit prüft eine Mini-Gruppe die Funktionen, ab 11. März wird die App dann für alle freigeschaltet. Marc Eisinger, Inhaber des Businessclubs Connexxtion, verspricht sich davon einiges.

Noch zögern Einzelhändler und Unternehmen: »Sie wollen dann mitmachen, wenn das Projekt läuft – aber wenn jeder abwartet, wird es nie was«, sagt er. Deshalb geht es nun am 11. März im kleinen Stil los. Dadurch hofft Eisinger die 30 Unternehmen in Offenburg gewinnen können, die eine valide Gruppe darstellen. Denn die Rückmeldungen auf seine Idee seien durchweg positiv gewesen.

Mit der App will der Unternehmer und Netzwerker Amazon und Co. Paroli bieten. »Die haben Spendenportale, bei denen auch viele Vereine aus unserer Region gelistet sind«, weiß er aus eigener Erfahrung.



Marc Eisinger (links), Inhaber des Businessclubs Connexxtion, und Lokal-Lobbyist Mathias Bochinske. Foto: privat

Der Förderverein des Kindergartens seiner Kinder sollte nämlich die Eltern der Kinder auch gezielt dazu aufrufen, über ein Spendenportal zu kaufen, um den Fördervereins zu unterstützen. Er war etwas irritiert: »Und für die Tombola rennen sie dann in den Einzelhandel vor Ort und bitten nach Sachspenden«, wundert sich Eisinger.

Weil das für ihn nicht zusammen passt, wollte er eine Möglichkeit schaffen, von der außer den Vereinen auch der Einzelhandel vor Ort profitiert. Dabei war ihm rasch klar, dass die Kampagne »Kauft lokal – wir spenden« am besten über eine App funktionieren wird. Die scannt nun automatisch die Kassenbelege, ordnet sie dem begünstigten Verein zu

und erlaubt eine Rückmeldung des Kunden.

Für die Vereine ist der Service kostenlos. Sie müssen allerdings gemeinnützig sein und garantieren, dass sie zwei Wochen nach Erhalt der Zuwendung eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Für die Einzelhändler, Dienstleister und Unternehmen kostet es jährlich 300 Euro, wenn sie von der eigens dafür entwickelten App profitieren wollen. »Bei den Spendenportalen werden Abermillionen umgesetzt«, weiß Eisinger aus der Beschäftigung mit dem Thema. Er ist überzeugt davon, dass man mit der Strategie einen Teil des Geldes in die Region zurückholen kann.

Ihm graut es vor immer gleichen Innenstädten und dem ausgedünnten Einzelhandel.

»Noch gehen unsere Kinder mit uns einkaufen, aber wenn sie älter werden, wandern sie in die Großstädte ab«, fürchtet er: erst zum Shoppen, später zum Wohnen und Arbeiten, »weil es hier gar kein entsprechendes Angebot gibt«.

Deshalb will er noch mit einer weiteren Idee für Innenstädte mit Charme kämpfen: lokale Zahlungsmittel. Wenn Gelder über App bereitgestellt werden können, sei das noch einfacher als aufladbare Geldkarten, findet er. Um das Geld in der Region zu halten, hat er aber nicht nur Geschenkgutscheine im Visier, sondern auch die Unternehmen, die ihren Mitarbeitern 44 Euro monatlich steuerfrei bezahlen.

In Bühl laufe das seinen Informationen nach bereits gut. Über »Bühl in Aktion« (Bina) erhalten wohl viele Mitarbeiter monatlich den Freibetrag. Bei 300 macht das macht rund 13000 Euro, die monatlich in der Stadt bleiben. Aufs Jahr gesehen stärken über 150000 Euro den örtlichen Einzelhandel.

»Die Konkurrenz ist dann nur noch im Ort«, sagt er. Durch solche Projekte gibt es wieder Mutige, die statt nur im Internet auch in der Stadt ein Geschäft aufbauen. Das biete den Menschen ein Umfeld, für das sie ihren Rechner wieder verlassen werden, ist der Netzwerker überzeugt: »Das Wichtigste für die Menschen ist die Begegnung.«

[www.kauff-lokal.de](http://www.kauff-lokal.de)

## Einfach spitze!

**Nie mehr Gläser polieren:** In Profiküchen und im Service geht es oft hektisch zu. Doch ausgerechnet da, wo Teller und Gläser schnell blitzblank sein müssen, um sie sofort wieder zu nutzen, müssen Gläser aus der Spülmaschine noch von Hand nachgetrocknet und -poliert werden.

Der Offenburger Spülmaschinen-Spezialist Hobart hat mit der Top-Dry-Technologie jetzt eine Antwort auf dieses Problem gefunden. Mit ihr erübrigt sich ein manuelles Abtrocknen endgültig, so das Unternehmen. Denn die feuchte Luft wird nach dem Spülvorgang mit einem hydrothermischen Energiespeicher umgewandelt und als heiße Trocknungsluft zurück in die Waschkammer geleitet. Dadurch kann sich die Feuchtigkeit nicht mehr auf das Spülgut niederschlagen. Auch dem Raumklima tut es gut, wenn weniger Feuchtigkeit austritt.

Für diese Entwicklung hat das Branchenmedium »Foodservice Equipment News« dem Offenburger Unternehmen den »FSE Tomorrow Award« verliehen.

**Überzeugend nachhaltig:** Nachhaltigkeit in der Unternehmensgeschichte und Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit bescheinigt die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut der Frammelsberger R. Ingenieur-Holzbau GmbH. Das Unternehmen aus Oberkirch

wurde im Dezember mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Paul und Lukas Frammelsberger leiten das 1984 gegründete Unternehmen in zweiter Generation. Vor zwei Jahren haben sie die Geschäfte von Vater Reinhold Frammelsberger übernom-



men. Der Betrieb plant und montiert individuelle Holzhäuser in Modulbauweise. Etwa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernehmen vor Ort in Oberkirch sämtliche Arbeitsprozesse. Somit punktet das Unternehmen mit seinen energieeffizienten und nachhaltigen Häusern wie auch mit Regionalität.

Die Frammelsberger R. Ingenieur-Holzbau GmbH setzt eigenen Angaben zufolge auf moderne Fertigungstechnologien und legt Wert auf ständige Qualitätssicherung von Seiten unabhängiger Zertifizierer. Von zahlreichen Fachzeitschriften ist das Unternehmen immer wieder für ihre hervorragenden planerischen und architektonischen Leistungen ausgezeichnet worden.

red/nat/Foto: James DeMers/pixabay

## Aktuelle Wohnideen

SONDERABVERKAUF WEGEN SORTIMENTSWECHSEL

## Küchen • Geschenke

**nolte**  
KÜCHEN

Außerdem: Großer Musterküchenabverkauf zu SENSATIONSPREISEN!

**45** JAHRE  
QUALITÄT BESTEHT!  
- seit 1972 -

**SINGLER**  
EINRICHTUNGEN

Singler Einrichtungen KG  
Geroldsecker Vorstadt 64 • 77933 Lahr  
Telefon: 078 21 - 915 60  
[www.moebelsingler.de](http://www.moebelsingler.de)

GARANT. GUTES WOHNEN. KÜCHEN AREAL